Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz

Ihr Ansprechpartner
Jens Jungmann

Durchwahl
Telefon +49 351 564 80600
Telefax +49 351 564 80680

presse@smwa.sachsen.de*

18.09.2018

Staatsekretär Brangs zu Äußerungen der saarländischen Staatsregierung: „Forderungen zur Ein-Standort-Strategie von Halberg Guss sind egoistisch und falsch!“

Erneut treten heute in Leipzig die Beschäftigten des Autozulieferers Neue Halberg Guss in einen 24-Stunden-Streik. Sachsens Arbeits-Staatssekretär Stefan Brangs: „Ich begrüße es ausdrücklich, dass die 700 Beschäftigten des Werkes ihren Forderungen mit den heutigen Aktionen Nachdruck verleihen wollen und für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze und des Standortes kämpfen.“

Nach rund sechs Wochen Arbeitskampf erfolgten im Juli Schlichtungsgespräche, welche bisher nicht zu einem Ergebnis führten. „Eine Lösung kann aber nur am Verhandlungstisch erfolgen. Ich appelliere daher an die Eigentümer und das Management, sich weiteren Verhandlungen mit den Gewerkschaften nicht zu verweigern“, so Brangs.

Wichtig sei, dass sich die Belegschaften an den Standorten Saarbrücken und Leipzig nicht auseinanderdividieren lassen. Brangs: „Ich widerspreche ausdrücklich der Auffassung des saarländischen Wirtschaftsministeriums, dass jetzt nur eine Ein-Standort-Strategie, also eine Trennung der Werke, die Situation lösen kann. Das Gegenteil ist richtig! Der Zusammenhalt der Kollegen in beiden Werken war bislang sehr erfolgreich. Die Forderung aus dem Saarland, dass nur noch auf das Werk im Saarbrücken Rücksicht genommen werden soll, sind nicht nur unsolidarisch und regionalpolitisch egoistisch, sondern auch mit Blick auf die Auslastung am Standort Leipzig schlichtweg falsch. Wir als sächsische Staatsregierung stehen weiter an der Seite der betroffenen Beschäftigten in Sachsen.“

Ein Konflikt zwischen Autoherstellern und Zulieferern darf nicht zu Lasten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Leipzig ausgetragen werden. Arbeits-Staatssekretär Stefan Brangs: „Das Leipziger Werk war und ist wettbewerbsfähig, ist hervorragend ausgelastet und die Arbeiterinnen und Arbeiter sind gut ausgebildet. Dieses Werk zu schließen ist schlichtweg absurd. Zudem ist nicht nachvollziehbar, wie es die saarländische

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

www.smwa.sachsen.de

Zu erreichen ab Bahnhof Dresden-Neustadt mit den Straßenbahnlinien 3 und 9, ab Dresden-Hauptbahnhof mit den Linien 3, 7 und 8. Haltestelle Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Staatsregierung gesellschaftspolitisch verantworten kann, dass sie mit ihren Aussagen bewusst die weitere De-Industrialisierung Leipzigs und somit Ostdeutschlands vorantreibt. Bisher bin ich davon ausgegangen, dass wir ein gemeinsames Interesse daran haben, einer weiteren Spaltung zwischen Ost und West keinen Anlass zu geben.“